

**Zeitschrift:** Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

**Herausgeber:** Schweizerischer Burgenverein

**Band:** 8 (2003)

**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Veranstaltungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VERANSTALTUNGEN

### Zürich

**Institut für Denkmalpflege  
(ID, ETHZ)  
Vereinigung der Schweizer  
Denkmalpfleger (VSD)  
Landesgruppe Schweiz des  
ICOMOS**

Kolloquium: Wintersemester  
2003/2004

ETH Hauptgebäude: D.5.2.  
Freitags: 16.15–17.45 Uhr  
Vorlesungsnummer: 12-451

9. Januar 2004

Samuel Rutishauser, PD, Dr. phil. I,  
Denkmalpfleger des Kantons Solo-  
thurn, Bern:

**Abbruch oder Wiederaufbau? Die  
Burgruine Neu-Thierstein in Büs-  
serach nach ihrem Teileinsturz 1997**

23. Januar 2004

Joachim Zeune, Dr. phil. I, Büro für  
Burgenforschung, Eisenberg/D:  
**Freund oder Feind? Kritische An-  
merkungen zur Burgensanierung**

6. Februar 2004

Jürg Schneider, Dr. phil. I, Archäo-  
loge, Zürich:  
**Kreuzritterburgen**

Kosten: Fr. 30.– zu bezahlen an der  
Kasse, ETH Hauptgebäude, F 66  
(10.00–12.00 Uhr) oder  
PC 30-1171-7 (Vermerk: Prof. Dr.  
Georg Mörsch, Vorlesungsnummer  
12-451).

Auskunft: Institut für Denkmalpflege  
(Tel.: 01 632 22 84).

### SAGW-Jahresbericht 2003

Die Schweizerische Akademie der  
Geistes- und Sozialwissenschaften  
(SAGW) publiziert einen Jahres-  
bericht, der auch Mitgliedern der  
angeschlossenen Gesellschaften un-  
entgeltlich zugesandt wird.

Der Bericht kann bestellt werden  
bei:

SAGW, Generalsekretariat, Hir-  
schengraben 11, Postfach 8160,  
3001 Bern (sagw@sagw.unibe.ch).

Der Bericht wird im Mai 2004 aus-  
geliefert.

## VEREINSMITTEILUNGEN

### Herbstexkursion vom 4./5. Oktober 2003 ins Tessin

Am Samstagmorgen fanden sich 37  
Mitglieder des Schweizerischen Bur-  
genvereins am Bahnhof Bellinzona ein,  
um bei strahlendem Herbstwetter den  
farbenprächtigen Markt in der Alt-  
stadt zu besuchen. Nach dem gemein-  
samen Mittagessen hatten wir das  
Vergnügen, vom besten Kenner der  
Bellinzoneser Burgen geführt zu wer-  
den, nämlich von unserem Ehrenpräsi-  
denten Prof. Werner Meyer. Ein Bus  
brachte uns in die Nähe des obersten  
Schlosses, nach *Sasso Corbaro*. Von die-  
sem erst im 15. Jahrhundert errichte-  
ten Stützpunkt aus bietet sich ein her-  
vorragender Überblick über die beson-  
dere Lage Bellinzonas, die am Zugang  
zu wichtigen Pässen und als Tor zu Ita-  
lien geradezu nach einer Sperrfeste rief.  
Das Besondere der Anlage besteht  
darin, dass sie unter den Mailänder  
Herzögen noch im 15. Jahrhundert zu  
einer fast unüberwindbaren Festung  
gegen die Eidgenossen ausgebaut  
wurde, die von Montebello über die  
Stadt und das Castelgrande hinweg bis  
auf die andere Seite des Tessins hinü-

berreichte. Dieses für die Schweiz ein-  
malige spätmittelalterliche Festungs-  
werk war denn auch der Hauptgrund,  
weshalb die Anlage in das Weltkultu-  
rerbe der UNESCO aufgenommen  
wurde. Dank der Tatsache, dass Bellin-  
zona bereits 1503 an die Innerschwei-  
zer Orte Uri, Schwyz und Nidwalden  
kam, verlor die Talsperre ihre Bedeu-  
tung, und so haben sich wichtige Teile  
der Befestigungsmauern praktisch un-  
verändert bis in unsere Zeit erhalten.  
Ein Fussmarsch führte hinunter nach  
*Montebello*, wo Prof. Meyer auf die Bau-  
phasen und auf verschiedene Details  
wie etwa die Geschützplattform oder  
auf das Entsorgungskonzept der Burg-  
anlage hinweisen konnte.

Nach einer kurzen Verschnaufpause  
ging es per Lift von der Altstadt hi-  
nauf zum *Castelgrande*. Von seiner ar-  
chäologischen Forschung her bestens  
mit der Anlage vertraut, berichtete  
Werner Meyer über die Entstehung  
und Entwicklung der vorhandenen  
Bauten aus der Zeit der Bischöfe von  
Como bis zum Ende der mailändischen  
Herrschaft. Eindrücklich war der Be-  
such in und auf der Murata, jener Fes-  
tungsmauer, die einst erst am jensei-

tigen Berghang endete und die dank  
eines grossen Tors, dem Portone, den  
Innerschweizern ermöglichte, ihre  
Viehherden unter Umgehung der  
Stadt auf die Märkte der Poebene zu  
treiben. Die Führung schloss auch ei-  
nen Besuch im Museum mit ein. Als  
besonders freundliche Geste offerierte  
der Tourismusdirektor von Bellinzona,  
Franco Ruinelli, nicht nur Gratisein-  
tritt, sondern überraschte die Mitglie-  
der des Burgenvereins erst noch mit  
einem äusserst willkommenen Apéro.  
Dass er Bellinzona Turismo gleichzei-  
tig als Neumitglied des Burgenvereins  
anmeldete, freute die beiden Expräsi-  
denten ganz besonders. Um vor allfäl-  
ligen Fehlinterpretationen zu warnen:  
Beitritte zum Burgenverein sind wei-  
terhin auch ohne Einstandsapéro mög-  
lich! Das Nachtessen auf Castelgrande  
gab der Schloßbesichtigung ihre  
kulinarische Note.

Der Sonntag begann mit der Besichti-  
gung der *Chiesa Rossa in Arbedo*, in de-  
ren Umfeld im Jahr 1422 die verlust-  
reiche Schlacht der Eidgenossen gegen  
die Mailänder stattfand und deren  
spätmittelalterliche Fresken sehens-  
wert sind. In Don Italo lernten wir ei-